

Walter Reese-Schäfer (Hrsg.)

# Identität und Interesse

Der Diskurs  
der Identitätsforschung

leske +  
budrich

- Taggart, Paul 1995: New Populist Parties in Western Europe, in: *West European Politics* 18(1), 35-51
- Urry, John 1995: *Consuming Places*, London/New York
- Voelzkow, Helmut 1994: Die Regionalisierung der Strukturpolitik und neue Formen einer intermediären Interessenvermittlung, in: H. Kilper (Hg.), *Steuerungseffekte und Legitimation regionaler Netzwerke. Discussion-Paper* des Instituts Arbeit und Technik des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen, Gelsenkirchen, 7-39
- Voelzkow, Helmut 1996: *Private Regierungen in der Techniksteuerung. Eine sozialwissenschaftliche Analyse der technischen Normung*, Frankfurt am Main/New York
- Waters, Malcolm 1995: *Globalization*, London
- Weber, Hajo/Streich, Bernd (Hg.) 1997: *City-Management. Städteplanung zwischen Globalisierung und Virtualität*, Opladen
- Weichhart, Peter 1990: *Raumbezogene Identität. Bausteine zu einer Theorie räumlich-sozialer Kognition und Identifikation*, Stuttgart
- Welsch, Wolfgang 1994: Transkulturalität – die veränderte Verfassung heutiger Kulturen, in: *Stiftung Weimarer Klassik und DG Bank Frankfurt M. (Hrsg.): Sichtweisen. Die Vielheit in der Einheit*, Edition Weimarer Klassik
- Werlen, Benno 1987: *Gesellschaft, Handlung und Raum. Grundlagen handlungstheoretischer Sozialgeographie*, Stuttgart
- Werlen, Benno 1989: Sozialforschung in territorialen Kategorien? Zum Grundproblem traditioneller Soziographie und Sozialgeographie, in: *Soziographie*, 2, 13-25
- Werlen, Benno 1992: Regionale oder kulturelle Identität? Eine Problemskizze, in: *Berichte zur deutschen Landeskunde*, 66(1), 9-32
- Werlen, Benno 1995: *Sozialgeographie alltäglicher Regionalisierungen*, Bd. 1: Zur Ontologie von Gesellschaft und Raum, Stuttgart
- Werlen, Benno 1996: Geographie globalisierter Lebenswelten, in: *Österreichische Zeitschrift für Soziologie*, 21(2), 97-128
- Werlen, Benno, 1997: *Sozialgeographie alltäglicher Regionalisierungen*, Bd. 2: Globalisierung, Region und Regionalisierung, Stuttgart
- Wodak, Ruth/de Cillia, Rudolf/Reisigl, Martin/Liebhart, Karin/Hofstätter, Klaus/Kargl, Maria 1998: *Zur diskursiven Konstruktion nationaler Identität*, Frankfurt M.
- Wood, Gerald 1989: Regionalbewußtsein im Ruhrgebiet in der Berichterstattung regionaler Tageszeitungen, in: *Berichte zur deutschen Landeskunde* Bd. 63, 2, 537-562
- Zürn, Michael 1996: Über den Staat und die Demokratie im europäischen Mehrebenensystem, in: *PVS*, 37(1), 27-55
- Zürn, Michael 1998: *Regieren jenseits des Nationalstaats, Globalisierung und Denationalisierung als Chance*, Frankfurt M.

## Vom DM-Nationalismus zum EuroPAYismus?

Michael Hennes

### 1 Das deutsche Nationalbewußtsein

Der Krieg ist der Vater und Henker der Staaten.<sup>1</sup> Doch er allein bestimmt nicht die Geschichte der Menschheit. Zwischen den Kriegen unterliegen die Staaten einem ständigen Fluß historischer Ereignisse, die sie in ihrer Substanz und in ihren Interessen verändern. Nationen besitzen selten unveränderliche „vitale“ Interessen, abgesehen vom Schutz gegen fremde Eroberung. Doch die Bedrohung der territorialen Integrität ist für Deutschland und die meisten Staaten der Europäischen Union seit dem Ende des Ost/West-Konflikts auf ein Minimum gesunken. Nationen haben auch keine objektiven Identitäten, die mit Blut und Eisen geschmiedet wurden. Nationalstaaten verfügen stattdessen über eine Vielzahl von Institutionen, Regeln und Individuen, die selbst einer ständigen Veränderung unterliegen und dynamische Kräfte in der Herausbildung ihrer nationalen Identität darstellen. Daß eine Nation in diesem chaotischen Fluß der Ereignisse eine eigene Identität entwickeln kann, liegt alleine im Bewußtsein ihrer Bürger begründet. Eine nationale Identität wird im politischen Bewußtsein gebildet.

#### 1.1 Die Wiederentdeckung der Nation

Die Spurensuche nach dem deutschen Nationalbewußtsein beginnt in der Stunde Null. Als Kriegsverlierer rückten die Deutschen von ihrem radikalen Nationalismus ab und fanden in der westlichen Staatengemeinschaft eine neue Heimat. Seit den 50er Jahren unterstützten sie vorbehaltlos die europäische Integration. Erst seit 1992 belegen Meinungsumfragen, daß die Deutschen beim Projekt der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) erstmals mit ihrer Integrationsbereitschaft gebrochen haben. Laut dem Eurobarometer<sup>2</sup> vollzog sich dieser Bruch Ende 1991 mit den Diskus-

1 De Gaulle, Charles: *Memoiren der Hoffnung. Die Wiedergeburt 1958-1962*, Wien/München/Zürich 1971, S. 199.

2 Vgl. Europäische Kommission: *Eurobarometer Nr. 35ff.*, Brüssel, Juni 1991 ff.